

Postulat Erni Roger und Mit. für eine zukunftsfähige Volksschule: Wer bei der Einschulung kein Deutsch versteht, besucht eine Sprachklasse und wechselt anschliessend in die Regelklasse

eröffnet am 3. Dezember 2024

Der Regierungsrat wird mit der Prüfung folgender Massnahmen beauftragt:
Zum Zeitpunkt der Einschulung ist ein Sprachtest vorzusehen. Dieser untersucht das Deutschverständnis der Schulpflichtigen und wird unabhängig vom Alter und von der für das Kind vorgesehenen Schulklasse durchgeführt. Das Schreib- und Redeniveau sind nicht massgebend.

Sofern das Niveau eines Kindes oder Jugendlichen nicht genügt, um einerseits dem Unterricht zu folgen und andererseits den Unterricht der Regelklasse nicht unnötig zu belasten, wird das Kind in eine separate und neu zu schaffende Klasse eingeteilt, die ausschliesslich dem Erlernen der lokalen Erstsprache dient.

- Die Kinder sollen nach spätestens einem Jahr in der «Sprachklasse» in die Regelklasse wechseln.
- Der Sprachtest und das Anforderungsniveau sind in enger Absprache mit aktiven Lehrpersonen auszugestalten.
- Zur möglichst raschen Integration sollen die Kinder bei Fächern, bei denen das Sprachverständnis eine untergeordnete Rolle spielt (z. B. Sport), am Regelunterricht teilnehmen.

Begründung:

Für eine erfolgreiche Schul- und Ausbildungslaufbahn ist eine ausreichende Sprachkompetenz in der Unterrichtssprache – im Kanton Luzern Deutsch – Grundvoraussetzung. Nur wer den Inhalt der Aufgaben versteht, kann gute und richtige Lösungen erarbeiten. Der Kanton Luzern hat insbesondere in der Stadt Luzern und in der Agglomeration einen hohen Anteil Kinder nicht deutscher Muttersprache. Für sie und für das Gesamtniveau des Unterrichts ist es unerlässlich, dass beim Eintritt in die Regelklasse ein gewisses Sprachniveau in Deutsch erreicht wird.

Insbesondere in soziodemografisch belasteten Gemeinden bzw. in solchen mit hohem Migrationsanteil soll die Einführung solcher Integrationsklassen geprüft werden, um die Chancengerechtigkeit aller Kinder und Jugendlichen zu wahren bzw. diese zu fördern.

Kinder, die bei Primarschuleintritt nicht das nötige Sprachniveau erreichen, sollen einem separaten Angebot zugewiesen werden und nach einem Jahr ein für die gesamte Klasse ausreichendes Sprachniveau in der Unterrichtssprache erreichen.

Der Sprachtest und das Anforderungsniveau sind in enger Absprache mit aktiven Lehrpersonen auszugestalten. Zur möglichst raschen Integration sollen die Kinder bei Fächern, bei denen das Sprachverständnis eine untergeordnete Rolle spielt, am Regelunterricht teilnehmen.

Erni Roger

Amrein Ruedi, Boos-Braun Sibylle, Dubach Georg